

Samstag Nachmittag 18 Juli 1915

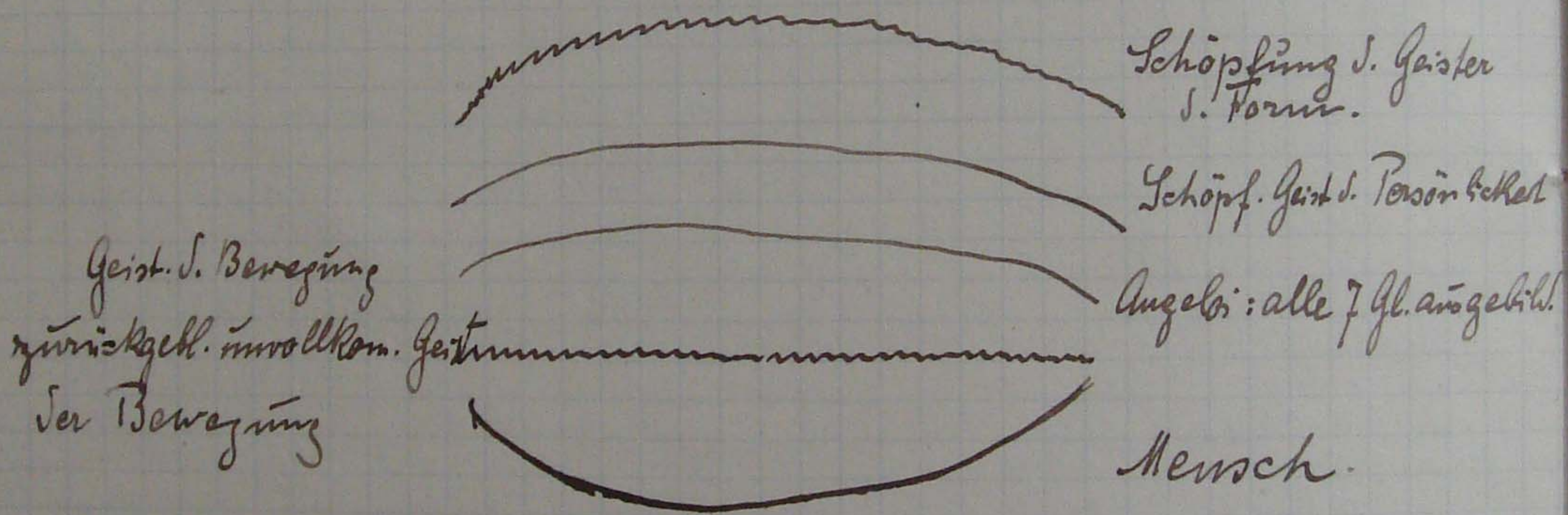
Machen wir uns klar, wie von gewisser Seite her Luzifer u. Abri-manische Wesen beschaffen sind, mit der Wesenheit mit der der Mensch es zu tun hat, dann müssen wir zur Entwicklung zurückblocken. Das Erlernen mit seiner Technik ist die Blüte der Entwicklung. Die Entwicklung haben wir im Stadium der Entenphase nicht sein. Die Geister der Form u. ihre Lehrer haben diese Entwicklung geführt. Diese Einflüsse sind aber mit der Entwicklung verwoben - gebündelt - durch das Hineinströmen der Fälschungen von Luzifer u. Abri-man. Wie wäre die Entwicklung ohne diese? Reiv! Der Mensch ist noch nicht so weit gekommen, daß er im Sprachcharakter (im Buchstaben) Zeichen sieht. Wenn nur die Geister der Form u. ihre Lehrer, ohne Luzifer u. Abri-man die Entwicklung beeinflusst hätten, dann wäre stets ein Einklang zwischen Sprachen u. Denken zur Entfaltung gekommen, man hätte ein lebendiges Empfinden in seinen Sprachlauten. So geht das Denken nur neben dem Sprechen her. Es kann ein einheitliches Denken geben, aber im Sprechen (in Worten) ist dieselbe Denkart verschieden. Bei der harmonischen Entwicklung, würde das Sprachliche den Begriff - die Vorstellung aufnehmen. Jenes seelische Element, das im Menschen auftritt, wenn ihm sein Vorstellen aufgeht, u. wenn er im Denken aufgeht, jenes war dem Menschen als Einheit zugeordnet. Das heutige Auseinandergerissenheit ist auf Luzifer u. Abri-man zurückzuführen. Der Mensch empfindet nicht die Form eines gesprochenen = d = oder = g =

Die Geister der Form haben dem Menschen ein selbstständigeres Leben
zugebracht. so daß das Sprechen - das Denken - sich selbst auf
seinen Flügel hebt. Die Menschen hätten sich nicht durch
Sprachform unterscheiden, der Mensch sollte sich als Nation
fühlen in seiner Naturgüternunterlage.

Verschiedene Sprachen hätte es gleichwohl gegeben, aber kein
Sinnverschmelzen in der Laute. Man hätte die andere Nation und
ihre andere Sprache gehört in die Laute in Vorstellung auf-
genommen, quasi ein fühlendes Verstehen. Die Sprachen haben
sich entwickelt, nicht nach dem Geistigen, das Geistige
liegt in der Sprache drin. Wohl würden die Menschen auf der Erde
verschieden, aber man hätte sie zusammengewachsen gefunden
in das Naturdasein - durch die Sprache aber wären sie nicht
gespalten. Allerdings wäre etwas nicht entstanden, das, was man
heute eine einheitliche Wissenschaft. Die Menschen hätten
in Gruppen nach den Weltlingen gestanden - in Mannigfaltigkeit
die Lösung behandelt, nicht ein blinder, internationaler
Glaube wäre dem möglich. Die Logik der Wissenschaft
die absolute Einheit, das ist ein Werk Chrimanns.

Man hat Ideale, aber ein inneres Ideal will man heute nicht
mehr anerkennen, es steckt zu tief in uns. Die Wahrheit
ist in der Mannigfaltigkeit, Sätzen liegen keine Widersprüche.
Das Lucifer u. Ahimant Element finden wir nicht in der
Entwicklung - hier blieb dieses Element stehen. Wir
gehen zurück zur Entwicklung, dort waren die Geister

der Bewegung die Schöpfer der Entwicklung n. somit auch
 die Schöpfer der Luziferischen n. abtrünnischen Elemente.
 Sie waren damals Engelwesen n. sollten ihre 7 Glieder
 ausbilden. Verschiedene unter ihnen sind in der Entwicklung
 zurückgeblieben n. hatten nicht alle 7 Glieder, manche
 nur 6 n. manche sogar nur 5 Teile ausgebildet, so daß sie
 als unvollkommen nicht weiter konnten. Sie waren un-
 vollkommener als die mit der Entwicklung gegangenen
 (fortgeschrittenen) regulären Engel n. waren besäufert
 höher als der Mensch; sie standen so zwischen Himmel:



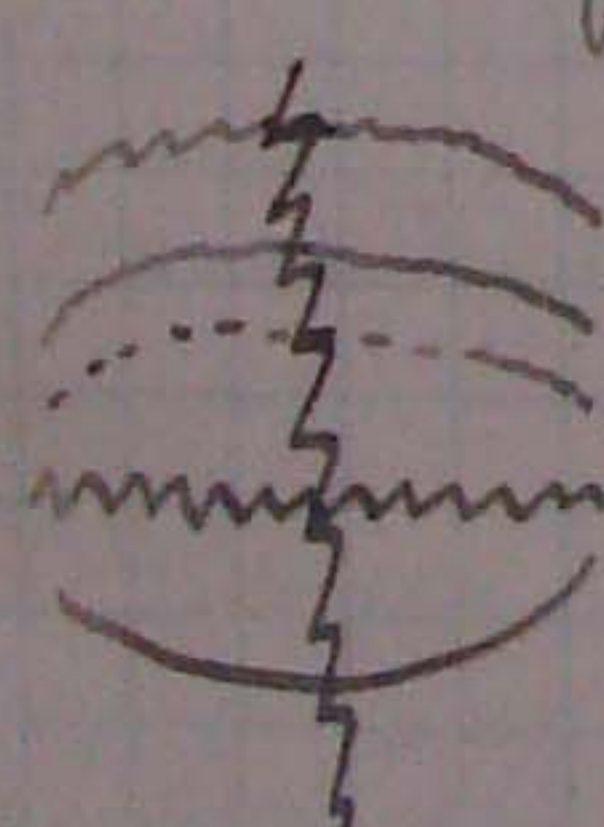
Diese Geister waren also unvollkommen - zurückgeblieben -
 sie konnten zur Weltenlenkung nicht mehr verwendet
 werden, so wurden sie aus ihrer Höhe - von dem fort-
 geschrittenen - herabgestossen in die Tiefe, sie sind
 seither die Luzifer Elemente.
 Nun lebten sie unter den Menschen, aber unsichtbar - sie
 haben nur Aetherleib angenommen - sie standen natürlich

hoch über dem Menschen, als hohe Intelligenzen. Der primitive Mensch begann erst damals seine Glieder aufzubauen, jene Geister aber hatten schon 5-6 Teile ausgebildet. Jetzt erst in der 5 Periode der 7ten Entwicklung bilden wir unsern Intellekt den jene Geister damals schon hatten. In der demirischen Zeit hatten wir diesen Intellekt noch nicht, unter uns lebten aber jene ausgestorbenen höheren Wesen, Sie haben es sich erkauft, daß der Intellekt beim Menschen früher kam. Sie sind in einige der damaligen Menschen hineingefahren - haben sie besessen gemacht - und zu diesen sichtbaren Menschen sah der damalige Mensch empor. Sie brachten das Vorurteil unter die Menschen, die sogenannte internationale Wissenschaft, die Logik. Sie haben die Vorstellungswelt losgerissen von der Sprachwelt - so entstand auf der ganzen Welt ein lüzifer. Monismus - ein Einheitswahn - Fanatismus. Das ist Besessenheit lüzifer. Wesenheiten.

Der Wahn der Einheitlichkeit alles irdischen Denkens war spec. fruchtbar im alten Indien.

Nun war die Bahn geebnet für andere Geister. Andere, inzwischen ebenso unvollkommen zurückgebliebene Geister aus der Kategorie der Archangels würden ebenfalls ausgestossen, zur Tiefe verbannt, auch diese lebten nun unter dem Menschen, sie kamen jedoch noch eine Stufe tiefer u. spalteten die Sprachform der Menschheit noch in eine Stufe tiefer in die Völker hinein - zur

Sprachdifferenzierung. Sie sind die Entgegensteller der Völker-
Lenker, es sind dies die Ahrimantischen Elemente. Dies ist
eine Freiheit einer gefälschten fortgehenden Entwicklung
durch den Zerküßungs-wahn. — Als die Kosmische Wesen-
heit - Christus — sich niedersenkte auf die Erde, da war
diese Zerküßung auf dem Höhepunkt angelangt.
Der Christus verschaffte den regulären Engeln eine größere
Macht, so daß sie mehr Gegenkraft über die Luziferischen
u. ahrimantischen Elemente haben, so daß es wieder
ein Ideal werden kann, eine individuelle Wahrheit zu
finden. Das ist das Tiefchristliche! Eine Verstärkung der
Engelnatur, daß diese nach u. nach besiegen können
die Einheit. Der Christus ist nicht nur da für die Menschen,
er ist eine Kosmische Befreiung. In der Mitte der Ent-
wicklung tritt überall eine Verstärkung ein. Ein
mächtiger Impuls durch den ganzen Kosmos.

 Unser Gedanke ist Geistprinzip. Unsere Sprache ist
losgelöst vom Naturprinzip. Diese Trennung
wollte Satanas Weltprinzip werden und die Welt
beherrschen. Da kam das Christusereignis zu Gol-
gotha — der starke Impuls des Christus u. zerriss jene
Trennung. Der Einfluss war so stark, gewaltig, daß die
Entwicklung unter Luzifer u. Ahrimans Einfluss
sich auflöste — wie wenn eine Maschine in eine
Schneemaße hineinfährt: zuerst verdrängen des

Sohnes, dann Widerstand, bis die Ueberwindung allmächtig
erreicht ist. Immer wieder kommt eine neue Welle des mo-
nistischen Wahnes als ein Heimen gegen die Wahrheit -
gegen die Fortentwicklung - gegen den Christismus, so,
wie er auch heute wieder die Ereignisse der Welt beherrscht.
Der irdische Träger eines solchen Impulses des Ahrimanischen
Prinzips war Napoleon, er wollte Einheit, er erstrebte
mit Macht eine Gruppierung der Nationen unter seinem
Einfluss. Heute geht dieser Wahn weiter nun, als müsse
die Menschheit sich national abschliessen. Die ahri-
manischen Elemente arbeiten natürlich mit Mittel,
die die höchsten Ideale der Menschheit berühren. Die
Wahrheitsfälschung triibt, blüht.

Schnees, Samu Widerstand, bis die Ueberwindung allmählich erreicht ist. Immer wieder kommt eine neue Welle des materialistischen Wahnes als ein Hemmnis gegen die Wahrheit - gegen die Fortentwicklung - gegen den Christismus, wie er auch heute wieder die Ereignisse der Welt beherrscht. Der irdische Träger eines solchen Impulses des Ahimanischen Prinzips war Napoleon, er wollte Einheit, er erstrebte mit Macht eine Gruppierung der Nationen unter seinem Einfluss. Heute geht dieser Wahn weiter um, als müsse die Menschheit sich national abschliessen. Die ahimanischen Elemente arbeiten natürlich mit Mittel, die die höchsten Ideale der Menschheit berühren. Die Wahrheitsfälschung triibt, blendet.
